



Unsere Experten heute:
Christoph Münch
und
Jürgen Friedrichs

(14. Mai 2025)

Ebersberg, auf dem Weg zur Klimaneutralität



NAH DRAN · Der Talk

„Wir alleine können doch nichts machen,
wenn die anderen in der Welt nicht“

Klimaziele CO² - Neutralität

- EU: bis 2050 (CO²-neutral), bis 2045 (klimaneutral)
 - Deutschland: 2045 (klimaneutral)
 - Land Bayern: 2040 (klimaneutral)
 - Stadt München: 2035
 - Landkreis Ebersberg: 2030

Das Klimaziel der Stadt Ebersberg

Bis 2030 sollen
alle städtischen Liegenschaften
klimaneutral sein.

Das sind noch 5 Jahre.

[Integriertes Klimaschutzkonzept Stadt Ebersberg](#)

Worauf hat die Stadt Einfluss?

Strom und Wärme

Gebäude

Verkehr

Infrastruktur

Industrie und Landwirtschaft

Wovon reden wir ...

... wenn wir von „**CO²-neutral**“ sprechen ...

... wenn wir von „**klima-neutral**“ sprechen...

?

Das Klimaziel der Stadt Ebersberg

2010: Arbeitskreis Energiewende

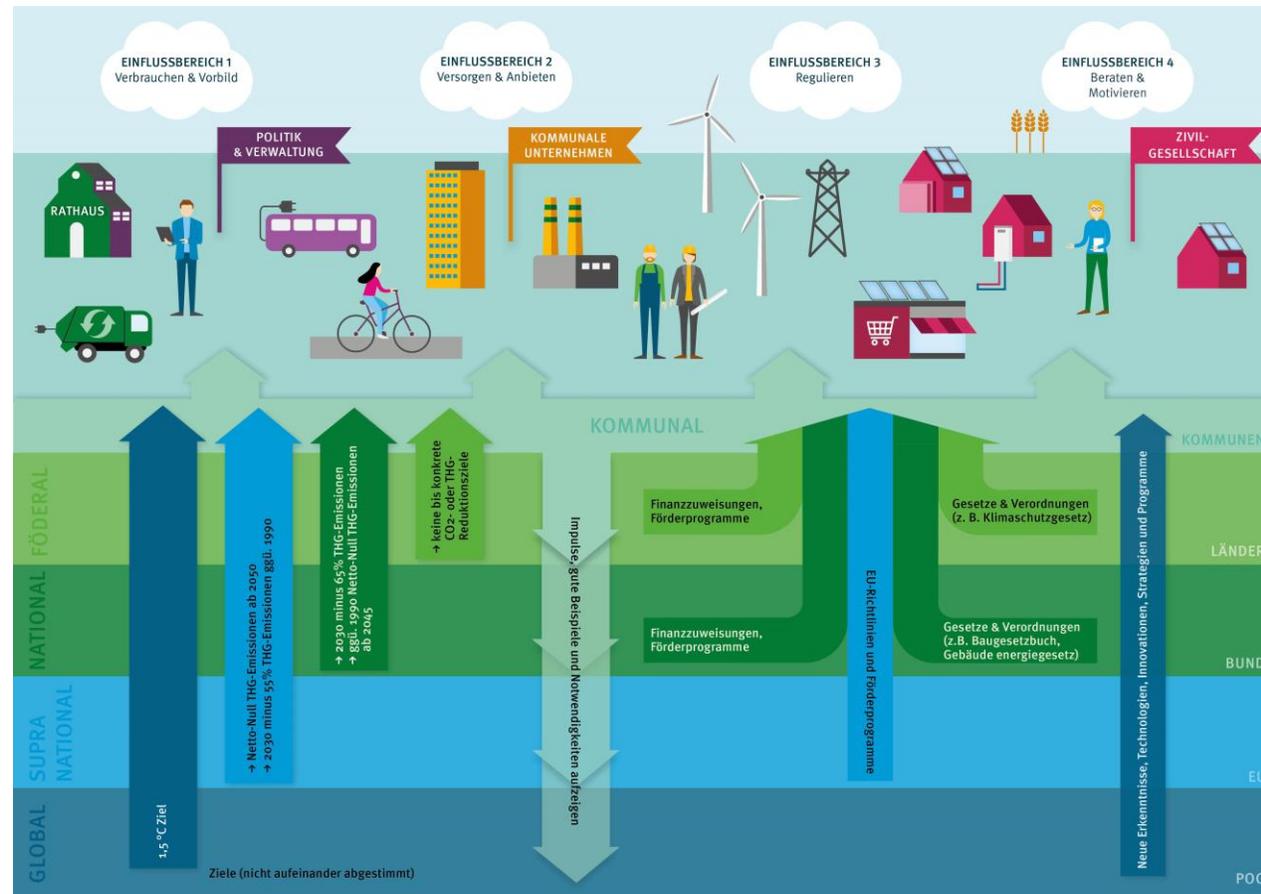
2012: Klimaschutzkonzept

2015: Klimaschutzmanager

2020: Maßnahmenpapier

2023: Digitaler Energienutzungsplan

Die Rolle der Kommunen im Klimaschutz



Das Klimaschutzkonzept der Stadt

Klimaschutzmanagement



Nach Fertigstellung des Integrierten Klimaschutzkonzepts der Stadt Ebersberg wurde eine Förderung durch die [Nationale Klimaschutzinitiative](#) zur Einrichtung einer zentralen Stelle für die Organisation des Klimaschutzes in der Stadtverwaltung in Ebersberg bewilligt. Im Oktober 2013 wurde dann die erste Klimaschutzmanagerin eingestellt. Auf sie folgte von 2025 bis 2024 Christian Siebel, der die erfolgreiche Fortsetzung der Umsetzung von Projektvorschlägen aus dem Klimaschutzkonzept koordinierte und der Verwaltung fachliche Unterstützung u.a. im Bereich Erneuerbare Energien und Energieeffizienz bot.

Seit Februar 2024 ist Stefan Günzkofer der neue Klimaschutzmanager der Stadt Ebersberg. Der Klimaschutzmanager dient auch als Anlaufstelle für Bürger und vermittelt lokale Beratungsangebote z.B. zu Förderprogrammen oder Energiethemen. Außerdem ist er Multiplikator für lokale Netzwerke und koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit für Klimaschutzthemen in der Stadt.

INTEGRIERTES KLIMASCHUTZKONZEPT



KLIMASCHUTZKONFERENZEN 2012



NATIONALE KLIMASCHUTZINITIATIVE



Kommunale Klimaziele



Die Bilanz wird durch die Energieagentur Ebersberg-München alle zwei Jahre fortgeschrieben.

[Energiemonitor Ebersberg \(tagesaktuell\)](#)

Die großen Fragen:

Klärgas zu Methan?

Lokale Batteriespeicher?

Motivation für den privaten Hausbau?

Alternativen zum kommunalen Gasnetz?

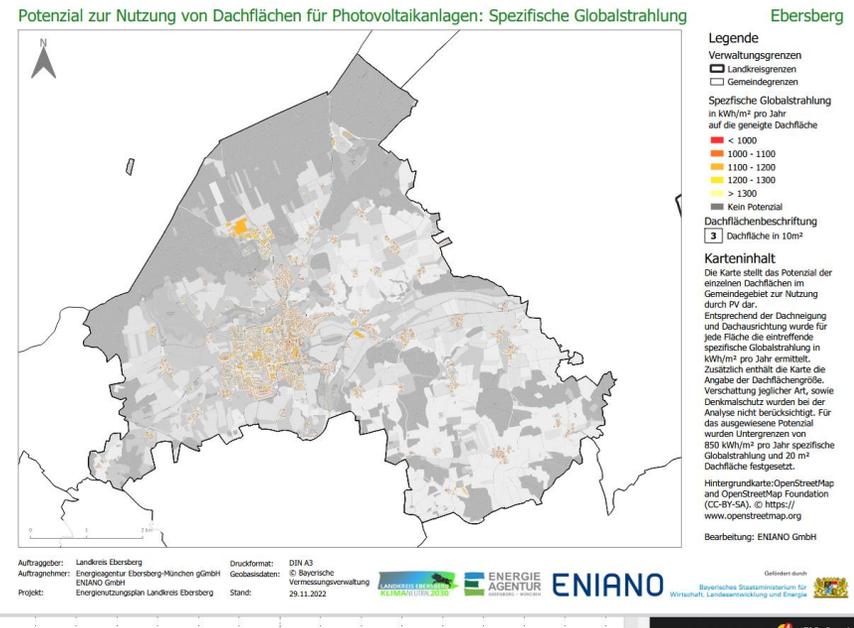
Kommunale Klimaziele des Landkreises



Digitaler Energienutzungsplan 2023
für den Lkr. Ebersberg
(Quelle: Energieagentur Ebersberg-München
und ENIANO GmbH)

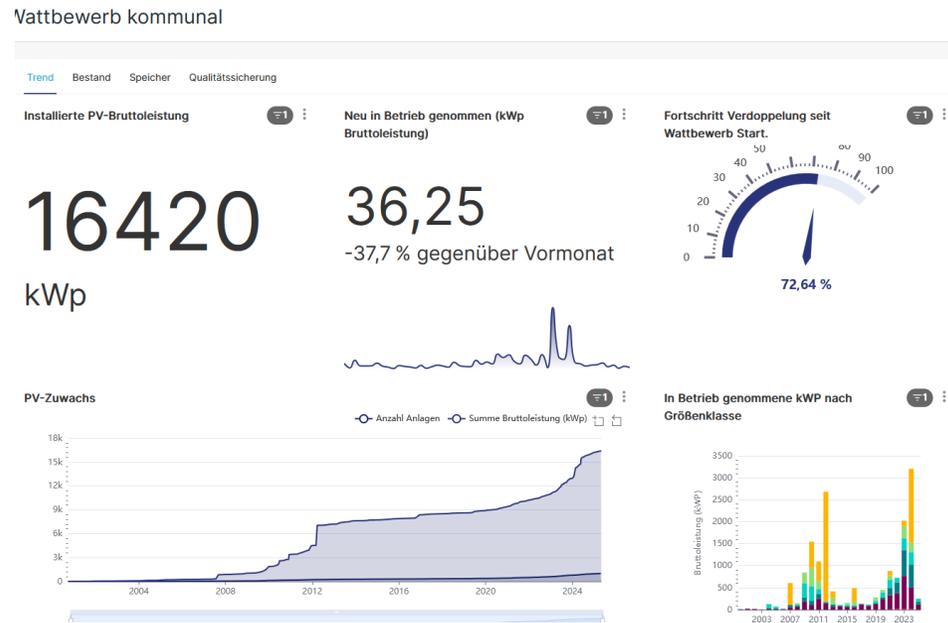
[Digitaler Energienutzungsplan des Landkreises](#)

Kommunale Klimaziele



Potenzial zur Nutzung von Dachflächen für Photovoltaikanlagen (Quelle: Energieagentur Ebersberg-München und ENIANO GmbH)

Kommunale Klimaziele



Die Stadt Ebersberg auf Platz 78
(von 262 teilnehmenden Städten)

<https://dashboard.wattbewerb.de>

Klimaziele CO²-Neutralität



4. TREIBHAUSGASBILANZ Berichtsjahr 2022 – Landkreis Ebersberg

Stand: November 2024



untersucht, beispielsweise die Umwandlung von CO₂ in Gesteine.⁴ Ob und wann diese nutzbar sind und ob sie rechtzeitig einen nennenswerten Beitrag als Treibhausgasenke beitragen können, ist noch ungewiss. Insofern ist die **schnellstmögliche Reduktion und Vermeidung** von Treibhausgasemissionen essenziell, um den anthropogenen Klimawandel einzubremsen. Laut Aussagen des Umweltbundesamts ist zum Erreichen von Klimaneutralität ein Pro-Kopf-Ausstoß von unter 1 Tonne CO₂e notwendig. Dieser Wert ist abhängig von der globalen Bevölkerungsentwicklung und den Maßnahmen zur Treibhausgasvermeidung und -bindung. Je nach Berechnung und Prognosemodell finden sich deshalb in der Literatur Werte, die zwischen einem Pro-Kopf-Ausstoß von unter 1 Tonne CO₂e bis hin zu rund 2 Tonnen CO₂e rangieren. Der Pro-Kopf-Ausstoß in Deutschland lag 2021 bei rund 11,2 Tonnen CO₂e. Für den Treibhausgasausstoß pro Person in Deutschland ist somit eine Minderung in Höhe von rund 95 Prozent gegenüber dem heutigen Stand notwendig.⁵

Die Klimaneutralität wird auch als Netto-Null-Emission bezeichnet und ist das Ziel, auf das sich 127 Staaten der Welt im Pariser Klimaabkommen geeinigt haben. Deutschland will dieses Emissionsziel im Jahr 2045 erreicht haben. Aus Sicht von Forschungsinstituten wie etwa dem Wuppertal Institut ist dieser Zeithorizont jedoch viel zu weit gefasst, will man die globale Erwärmung bei 1,5 °C einbremsen. Die Wissenschaft geht vielmehr davon aus, dass diese Klimaneutralität bereits 2035 erreicht sein muss. Aktuell geht jedoch zum Beispiel das Umweltbundesamt davon aus, dass das 1,5 °C-Ziel nicht länger realistisch davon aus, dass.⁶ Der wissenschaftliche Konsens bei den aktuellen Klimaschutz-Bestrebungen geht inzwischen von einer Zielhorizont von plus 2 °C gegenüber der vorindustriellen Zeit aus.

Das Klimaziel des Landkreises Ebersberg, der weiterhin bis 2030 frei von fossilen Energieträgern sein will, entspricht den Empfehlungen der Wissenschaft. Dieses Ziel wurde allerdings in letzter Zeit immer mehr in Frage gestellt.⁷ Deshalb wird in der Meilensteinplanung⁸ aus dem Jahr 2023 von einem neuen Zieljahr ausgegangen. Das Ziel für die Klimaneutralität im Meilensteinplan ist das Jahr 2040.

METHODIK DER TREIBHAUSGAS-BILANZ DES LANDKREISES EBERSBERG
MIT WELCHER SOFTWARE WURDEN DIE DATEN ERFASST?
Für diesen Bericht wurde die Software „Klimaschutz-Planner“ des Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder | Klima-Bündnis e.V. genutzt (www.klimaschutz-planner.de). Der Klimaschutz-Planner ist eine internetbasierte Software zum Monitoring des kommunalen Klimaschutzes. Städte, Gemeinden, Landkreise und Regionen können damit Energie- und Treibhausgasbilanzen nach einer deutschlandweit einheitlichen Methodik – der „Bilanzierungs-Systematik Kommunal“ (BISK) – erstellen.

WAS IST DER GRUNDANSATZ DER BILANZIERUNG?
Grundprinzip der Bilanzierung ist eine endenergie- oder verbrauchsorientierte Territorialbilanz. Berücksichtigt werden dabei die Emissionen, die durch die Umwandlung und Nutzung von Energieträgern entstehen. Die betrachtete Region umfasst die 21 Gemeinden des Landkreises Ebersberg sowie den Landkreis selbst. Der vorliegende Bericht erfasst auch den Anteil erneuerbarer Energien am Primärenergieverbrauch der einzelnen Gemeinden.

WAS BEDEUTEN „VERBRAUCHSBASIERTE“ UND „TERRITORIAL“?
Grundprinzip der Bilanzierung ist eine **verbrauchsbasierte Territorialbilanz**. Territorial heißt, dass alle Treibhausgasemissionen innerhalb des betrachteten Territoriums – also dem Landkreisgebiet – berücksichtigt werden. Hierunter fallen insbesondere die beim Verbrauch von Energieträgern wie Erdgas, Öl und Kraftstoffen anfallenden direkten Emissionen. Strom wird auch außerhalb des Landkreises erzeugt, jedoch innerhalb von diesem verbraucht, sodass diese Emissionen mittels des Emissionsfaktors für den deutschen Strommix berechnet werden. Fossile Energieträger werden oft außerhalb des betrachteten Gebiets gefördert und veredelt. Diese Emissionen werden miteinbezogen, unabhängig vom Entstehungsort außerhalb des Landkreises.



WIE BERECHNET SICH DIE TERRITORIALBILANZ?
Grundlegender Wert für die Berechnung ist der Endenergieverbrauch (also die Energie, die z. B. am Hauszähler gemessen wird). Die einzelnen Verbräuche werden dann verschiedenen Verbrauchssektoren (Wirtschaft, private Haushalte, Kommunen, Verkehr) zugeordnet. Durch Multiplikation mit spezifischen Emissionsfaktoren für jeden Energieträger (Heizöl, Erdgas, Kraftstoffe, Bio-, Solarenergie u. v. m.) werden daraus die Treibhausgasemissionen berechnet.

Bei der Gewinnung und Verarbeitung der einzelnen Energieträger freierwerdenden CO₂-Äquivalente (N₂O oder CH₄) und Energieverluste (sog. Vorkettenverluste) werden hierbei hinzugezählt, auch wenn diese außerhalb des betrachteten Gebiets entstanden sind.

WELCHE EMISSIONEN BLEIBEN UNBERÜCKSICHTIGT?
Es gibt eine Vielzahl von Emissionen, die mangels Datenverfügbarkeit nicht berechnet werden können oder deren Berechnung zu komplex für die Bilanz des Landkreises ist. Dazu zählen z. B. die Emissionen, die durch das Kon-

sumverhalten der Landkreisbürgerinnen und -bürger entstehen. Hierfür liegen keine Daten vor, zudem wäre es äußerst aufwendig, diese genau zu erfassen, außerdem liegen sie außerhalb des Einflussbereiches des Landkreises und seiner Kommunen. Auch Emissionen aus biologischen Prozessen in der Landwirtschaft oder Fäulnisprozessen in der Entsorgung lassen sich nur unzureichend berechnen. Diese Emissionen bleiben deshalb unberücksichtigt.

KANN DER TREIBHAUSGASBERICHT EINEN GENAUEN WERT AUSWEISEN, WIE HOCH DIE TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN EINZELNER LANDKREISBEWÖHNER SIND?
Nein, das ist nicht möglich. Hierfür müssten die Energieverbräuche in einer Kommune möglichst vollständig vorliegen. Das ist in der Realität nicht der Fall, da in zwei Sektoren (private Haushalte, Unternehmen) und insbesondere bei den nicht leitungsgebundenen Energieträgern, wie etwa Heizöl oder Flüssiggas, keine detaillierten Energiezahlen vorliegen. Die im vorliegenden Treibhausgasbericht genannten Zahlen verstehen sich als Näherungswerte, die einen ersten Überblick ermöglichen sollen, ob die Landkreisgemeinden generell

Klimaziele CO²-Neutralität

Unterstützung ◀ ▶

FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Welches Vorhaben ist das richtige für Ihre Region? Hier finden Sie Fördergegenstände sowie unsere Förderprogramme.

Zur Förderung

- DIGITALER PRAXISLEITFADEN „KLIMASCHUTZ IN KOMMUNEN“**
Auf der aktualisierten Website bekommen Sie Tipps für kommunale Klimaschutzmaßnahmen.
- BILANZIERUNG UND MONITORING**
Erfahren Sie, wie Klimaschutzmonitoring und Treibhausgasbilanzierung die Grundlage für erfolgreiche Projekte schaffen.
- KLIMASCHUTZ AUF DER AGENDA: UNSERE WEBINARE**
Nehmen Sie von überall an unseren Veranstaltungen mit diversen Themenschwerpunkten teil.



[Bundesministerium für Wirtschaft und Umwelt: Förderkompass](#)

[Treibhausemission im Landkreis Ebersberg](#)

Alle Links der vergangenen Seiten

Auch auf den Seiten www.spd-egersberg.de

- [wettbewerb](#)
 - [Energiewende in Ebersberg](#)
 - [12 Schritte zur kommunalen Klimaneutralität](#)
 - [Umweltbundesamt: die Rolle der Kommunen](#)
 - [Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Ebersberg](#)
 - [Treibhausgasbilanz der Energieagentur Ebersberg für den Landkreis](#)
 - [Landkreis Ebersberg: digitaler Energienutzungsplan](#)
 - [Stadt Ebersberg: Arbeitskreis Energiewende](#)
- [Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz: Digitaler Praxisleitfaden kommunaler Klimaschutz](#)
 - [Bundesministerium für Wirtschaft und Umwelt: Förderkompass](#)